

Guben 30. Oktober 2013, 02:40 Uhr

Umschuldung bringt Guwo Liquidität

Ermittlungen gegen Ex-Geschäftsführer voraussichtlich noch 2013 abgeschlossen

GUBEN Nach den Schlagzeilen über Untreue-Ermittlungen gegen den Ex-Geschäftsführer kann die Gubener Wohnungsgesellschaft (Guwo) nun Erfreuliches berichten. Eine große Kreditumschuldung wurde erfolgreich beendet.

Die Gubener Wohnungsgesellschaft (Guwo) gewinnt in einer angespannten Situation wieder mehr finanziellen Spielraum. Wie Geschäftsführer Peter Wiepke bestätigte, konnten Darlehn für über 20 Millionen Euro langfristig erfolgreich umgeschuldet werden. Vermittelt hatte das die Westminster Communication GmbH.

"Die Guwo gewinnt dadurch rund 900 000 Euro an Liquidität pro Jahr", so Westminster-Geschäftsführer Marian Ziburske, dessen Firma nach eigenen Angaben auch für andere kommunale Unternehmen als Finanzdienstleister tätig ist. Damit bekomme das Wohnungsunternehmen wieder Perspektive.

Die gewonnene Flexibilität soll, so Guwo-Chef Wiepke, auch in Renovierung und Modernisierung der 5 000 Guwo-Wohnungen fließen: "Wir können da jeden Euro brauchen."

Anfang August hatte die Brandenburger Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Korruptionsdelikte Wiepkes Vorgänger kurz festgenommen. Gegen Auflagen kam der Cottbuser wieder auf freien Fuß. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen ihn wegen des Verdachts der Untreue im besonders schweren Fall. Es geht, so die Ermittler, dabei um insgesamt fast eine halbe Million Euro. Rund 200 000 Euro hat der Ex-Chef inzwischen an die Guwo zurückgezahlt. Das bestätigt Geschäftsführer Wiepke.

Aufklären konnte die Staatsanwaltschaft inzwischen den Verbleib von rund 100 000 Euro, die der Ex-Guwo-Chef sich mit einem Scheck aus der Firmenkasse geholt haben soll. Damit soll er eine Rechnung für den Bau seines Privathauses beglichen haben. "Die Firma, die das Geld bekam, konnte nicht erkennen, woher es kam", erklärt Oberstaatsanwalt Frank, warum gegen das Cottbuser Bauunternehmen nicht ermittelt wird. Die Untersuchungen zum Untreuevorwurf gegen den Ex-Guwo-Chef sollen voraussichtlich zum Jahresende beendet sein.